

26 Jahre Staud Research



Informationen für Anleger

StaudReport

Was wirklich wichtig ist

Ausgabe 595 – 19. Februar 2024



Inhalt

Meine Meinung: KursDAX, Konjunktur & Ukraine	3
DAX	4
Wall Street (1): Dow Jones	6
Wall Street (2): NASDAQ Comp.	7
Chart der Woche (1): Jenoptik & Autowerte	8
Chart der Woche (2): MTU Aero Engines	9
Rückblick (1 & 2): Rheinmetall & Apple	10
Rückblick (3 & 4): NYSE Arca Defense Index & in Kürze	11
Rohstoffe: Öl (Brent)	12
Edelmetalle: Gold (EUR & USD)	13
Renditen & Co.: 30y US-Bonds	14
Renditen & Co: 10-jährige Bunds	15
Bitte beachten Sie	
Wissenswertes & Wichtiges: Der StaudReport	16
Haftungs- und Risikohinweise	17



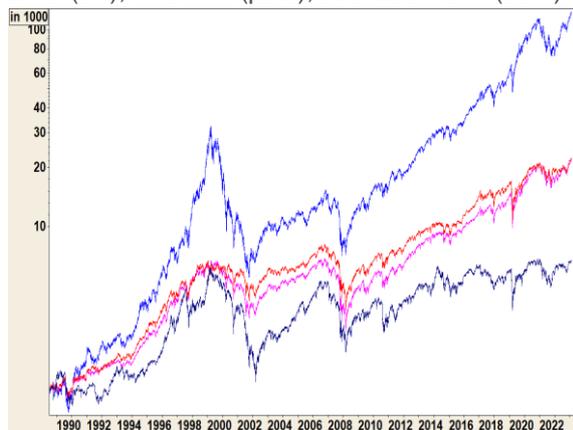
Meine Meinung

KursDAX, Konjunktur & Ukraine

KursDAX

Ich würde es jüngst gefragt: Ja – der Unterschied der Werteentwicklung des KursDAX im Vergleich zu den drei großen US-Indizes, die auch keine Performance-Indizes sind, ist so gewaltig, wie es der Chart zeigt. Der Dow hat sich seit 1990 über den Daumen gepeilt verfünffzehnfacht, unser KursDAX lediglich vervierfacht. (Den Vergleich mit dem NASDAQ 100 schenke ich mir.)

Von unten nach oben: KursDAX (dunkelblau), Dow (rot), S&P500 (pink), NASDAQ 100 (blau)



Bis zu einem gewissen Grad darf man diesen Chart wohl auch als Sinnbild dafür nehmen, wie sehr die Dinge bei uns seit einer halben Ewigkeit anders, besser: schlechter laufen als in den USA.

Ergänzend: In der vorvergangenen Woche legte der DAX im Montagsvergleich um 0,78 % zu und der KursDAX 0,50 %. Den Unterschied, fast 50 DAX-Punkte, macht allein die Dividende von Siemens aus. Im Laufe des Jahres wird **der DAX** gottgegeben um weitere ca. 500 Punkte steigen (wenn es denn bei den geplanten Dividenden der 40 DAX-Titel bleibt).

Konjunktur

Das Bundeswirtschaftsministerium senkt seine Prognose für 2024 von 1,3 % (Herbstgutachten) auf 0,3 %. Herr Habeck meint dazu, dass die Lage „dramatisch schlecht“ sei und „man so nicht weitermachen könne“. Wo er recht hat, hat er recht: Statt „man“ hätte er auch ruhig „ich“ sagen können. Programmierer kennen das Phänomen nur zu gut: „Garbage in – garbage out!“

Ukraine

Es ist eine Schande, dass der gesammelte Westen nicht in der Lage bzw. willens ist, sie mit ausreichend Waffen und Munition zu versorgen bzw. zwei Jahre nach Kriegsbeginn feststellt, dass man nackter als damals da steht. Man muss nicht über besondere Prognosefähigkeiten verfügen, um zu der Erkenntnis zu gelangen, dass uns das wohl einst mächtig auf die Füße fallen kann.

Am Ziel

Rheinmetall (S.10)

Schwerpunkt

Verteidigungswerte (S.8-11)

Ihnen allen von Herzen eine richtig gute neue Woche

Ihr

Wieland Staud

Staud Research informiert

23.02.2024

Wieland Staud in der FAZ



Deutscher Leitindex DAX



1. Der DAX konnte in der vergangenen Woche die Konsolidierung der zurückliegenden 10 Wochen abschließen, deren oberer Begrenzung überwinden und den dadurch neu gewonnenen Spielraum nutzen. Von den im Idealfall erwarteten 300 Punkten kam bislang rund die Hälfte hinzu (Hoch: 17.198 Punkte).
2. Die Entwicklung nach den neuen Allzeithochs am Freitagnachmittag ist jedoch ein wenig problematisch: Der DAX gab wesentliche Teile seiner Gewinne wieder ab und hinterließ bei den täglichen Candlesticks mit einem möglichen „Long Legged Doji“ ein analytisch nicht besonders schönes Muster (zweiter Chart auf der nächsten Seite; rot umrahmt).
3. Noch immer notiert der KursDAX unterhalb seiner Allzeithochs und noch immer muss dies als stark limitierender Faktor für weitere Avancen gesehen werden. Auffällig ist, dass der Index zuletzt fast exakt von der unteren Begrenzung der Widerstandszone zwischen 6.770 und 6.880 Punkten abgeprallt ist.
4. Der hier abgebildete langfristige Stimmungsindikator befindet sich unverändert auf ziemlich hohem Niveau und ist wieder nach unten abgedreht. Das lässt in etwa zwei Drittel aller Fälle auf künftig nachgebenden Kurse schließen.
5. Die Verfassung der Einzeltitel hat sich im Mittel etwas verschlechtert. Sie bleibt aber zufriedenstellend.

Grundsätzliches
Niemals ohne Stoploss

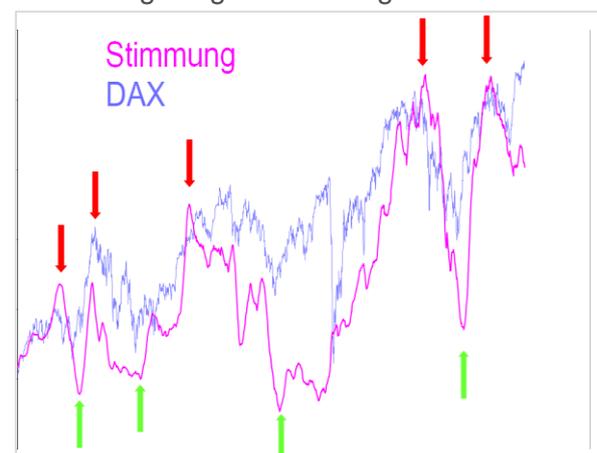
KursDAX



DAX



DAX: Langfristiger Stimmungsindikator





Deutscher Leitindex

DAX

Analyse

In den USA ist heute Feiertag (Geburtstag von George Washington) und deshalb war heute hierzulande gerade nachmittags nicht gar so viel los. Die Aussagefähigkeit der Charts ist deshalb auch etwas geringer als sonst. Auffällig: Der DAX konnte heute im Tagesverlauf nur mit Mühe sein früheres Allzeithoch, eine starke Unterstützung (17.050 Punkte; Tief heute: 14.079 Punkte) verteidigen und (2) der kurzfristige Indikator steht vielleicht kurz vor einem analytisch sehr beachtenswerten „Fällt“-Signal.

Prognose

1. In den kommenden Tagen dürfte sich der DAX zunächst freundlich, anschließend aber wieder schwächer zeigen.
2. Im analytischen Idealfall überbietet er sein aktuelles Allzeithoch und kommt erst danach wieder zurück, ohne jedoch unter 17.000 Punkte zu fallen.
3. Die mittelfristigen Perspektiven haben sich etwas eingetrübt. Fast alles hängt von neuen Allzeithochs des KursDAX ab: Gelingt es ihm, die aktuellen mit einem ersten Schlusskurs über 6.880 Punkten überzeugend zu überwinden, würden daraus bemerkenswerte, mittelfristige Chancen erwachsen. Allerdings notiert die Wahrscheinlichkeit, dass ihm dies gelingen wird, noch immer unter 50 % – und fällt gerade wieder.
4. Einen unmittelbaren Rutsch unter die Zone zwischen 16.300 und 16.500 Punkte dürfte der DAX weiterhin zu vermeiden wissen. Sollte dies dennoch geschehen, könnte es lausig werden.



Wöchentliche Candlesticks & MACD



Tägliche Candlesticks & MACD

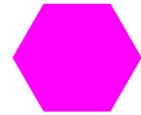


DAX	17.092,26
Delta zur Vorwoche	+0,32%
KursDAX	6.744,06
Delta zur Vorwoche	+0,32%
Kritisches Zone (1)	17.000-17.050
Kritisches Niveau (2)	16.630
Zentrale kritische Zone (3)	16.300-16.500
Kurzfristig	➔
Mittelfristig	➔



Wall Street (1)

Dow Jones



Analyse

Die Entwicklung sieht auf der mittelfristigen Zeitebene noch ganz ok aus. Subkutan – Intraday & kurzfristig (nicht abgebildet) – geschieht aber etwas: Dort haben sich Signale entwickelt, die nicht mit der Idee in Einklang zu bringen sind, dass noch viel Luft nach oben ist.

Prognose

Wir erwarten explizit keine weiteren signifikanten Kurssteigerungen, sondern vielmehr eine beginnende, wahrscheinlich vor allem zeitlich einigermaßen ausgedehnte Konsolidierung. Wie sich die einst in die überlagernden, mittelfristigen Perspektiven einordnen lassen wird, ist bisher nicht richtig auszumachen. Klar ist aber, wie auch schon zuletzt betont: Die Risiken haben weiter zugenommen.

Langfristig



Mittelfristig: Wöchentl. Candlestick & MACD

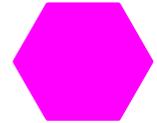


Kurs	38.628
Delta zur Vorwoche	-0,67%
Ziel	---
Kritisches Niveau (1)	37.700
Kritisches Niveau (2)	36.800
Kurzfristig	➔
Mittelfristig	➔



Wall Street (2)

NASDAQ Comp.



Analyse

Statt eines Blicks auf den 100er, heute einen auf den NASDAQ Comp.: Der ist gerade an seinem bisherigen Allzeithoch angekommen: Zwei Schlüsse sind wichtig: (1) Allzeithochs sind stets Zonen erheblicher, zusätzlicher Abgabebereitschaft. Das zeigt auch und gerade die Entwicklung in der vergangenen Woche. (2) Weil im Gegensatz dazu der NASDAQ 100 bereits markante neue Allzeithochs erzielt hat, fehlt die einen Markt grundsätzlich stützende Marktbreite: Die hoch kapitalisierten Werte machen mehr oder weniger allein Party. Das ist ein Schwächesignal.

Mittelfristig sind die aktuellen technischen Entwicklungen noch alle im Großen und Ganzen ok. Kurzfristig (nicht abgebildet) haben sich allerdings Signale gebildet, die aufhorchen lassen. So oder so ähnlich kann schon mal das Ende einer großen Rallye eingeläutet werden (s. Apple, S.10).

Prognose

Wir rechnen jetzt mit dem Beginn einer vor allem zeitlich breit angelegten, wohl auch volatilen Konsolidierung. Signifikante neue Allzeithochs sind unwahrscheinlich. Die Frage, ob die Rallye, die Anfang 2023 damit abgeschlossen ist, muss vorerst unbeantwortet bleiben. Die Wahrscheinlichkeit für dieses Szenario hat etwas zugelegt: Die Risiken sind nicht kleiner geworden.

Mittelfristig: Wöchentl. Candlestick & MACD



Kurzfristig: Tägliche Candlestick & MACD



Kurs	15.775,65
Delta zur Vorwoche	-1,34%
Ziel	---
Kritisches Niveau (1)	16.100
Kritische Zone (2)	14.100-14.600
Kurzfristig	➔
Mittelfristig	➔



Chart der Woche (1)

Jenoptik



Analyse

Der Konzern zählt auch zu den Top10 der deutschen Rüstungsunternehmen. Chart und Technik der Aktie sehen gut aus. Allerdings ist der Widerstand bei 30 EUR bislang noch immer beachtenswert.

Prognose

Wir gehen davon aus, dass der Kurs dieses Widerstandsniveau überwinden und danach bis in den Bereich unseres Ziels von 33 EUR vordringen wird.

Mit der Bitte um Nachsicht: Autos

Entgegen der ursprünglichen Absicht stehen heute hier und auf den nächsten Seiten nicht Autoaktien, sondern Rüstungswerte im Mittelpunkt. Das wird wahrscheinlich in der kommenden Ausgabe nachgeholt. Einstweilen ist vor allem eine Erkenntnis wichtig: Wenn die Nachzügler ins Laufen kommen, so wie die Autoaktien, ist das oft bestenfalls ein bedingt gutes Zeichen für den jeweiligen Markt.

Langfristig



Mittelfristig: Wöchentl. Candlestick & MACD



Kurs	30,32 EUR
Ziel	33 EUR
Analytisches Stoploss	28 EUR
Kurzfristig	→↗
Mittelfristig	↗



Chart der Woche (2)

MTU Aero Engines



Analyse

Auch MTU zählt zu den deutschen Verteidigungswerten und auch sie sieht technisch vielversprechend aus. Markant ist vor allem die vor Kurzem erfolgte Überwindung des Widerstands bei 215 EUR.

Prognose

Ziel: 245 EUR

Langfristig



Mittelfristig: Wöchentl. Candlestick & MACD



Kurs	225,10 EUR
Ziel	245 EUR
Analytisches Stoploss	200 EUR
Kurzfristig	→↗
Mittelfristig	↗



Rückblick (1)

Rheinmetall



Analyse

Die Aktie hat unser Ziel von 367 EUR mittlerweile weit übertroffen. Art und Umfang der Kurssteigerungen legen eine beginnende, kurzfristige Übertreibungsphase nahe. Signifikante Hinweise auf eine nachhaltige Trendwende bestehen jedoch nicht.

Prognose

Die Wahrscheinlichkeit für eine bald beginnende, volatile Konsolidierungsphase ist hoch. Daraus wird sich jedoch kaum eine Trendwende entwickeln können. Wir rechnen nun mit einem mittelfristigen Ziel von ca. 450 bis 460 EUR. (MIK)

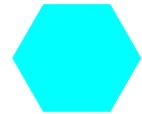
StaudReport Ausgabe 591, 22.01.2024



Kurs	404,10 EUR
Ziel (erreicht)	367 EUR
Zielzone (neu)	450-460 EUR
Analytisches Stoploss	365 EUR
Kurzfristig	➔
Mittelfristig	➔

Rückblick (2)

Apple



Analyse

Der Chart von Apple bleibt einer der Faktoren, die nachdenklich machen und eine zurückhaltende Sichtweise der überlagernden Indizes nahelegen: Die Aktie hat die Rallys der vergangenen Jahre u.a. der NASDAQ fast immer angeführt – an der jüngsten aber überhaupt nicht mehr Teil gehabt. An der von uns schon länger beobachteten, schwachen Technik ändert sich damit nichts. Im Gegenteil: Mittlerweile wurde beispielsweise sogar der Aufwärtstrend seit 01/2023 unterboten.

Prognose

Ziel bleiben 172 USD.

StaudReport Ausgabe 593, 05.02.2024



Kurs	182,31 USD
Ziel	172 USD
Analytisches Stoploss	197 USD
Kurzfristig	➔
Mittelfristig	➔



Rückblick (3)

US-Defense In.



Analyse

Der Index der US-Verteidigungswerte – korrekt: NYSE Arca Defense Index – ist weiter gestiegen und wurde damit unserer Einschätzung gerecht. Bislang gibt so gut wie keine Hinweise darauf, dass sich in der näheren Zukunft eine Trendwende nach unten entwickeln könnte.

Prognose

Ziel bleiben 11.150 Punkte. Es dürfte bald erreicht und von uns anschließend aufgestockt werden.

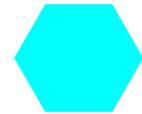
StaudReport Ausgabe 591, 22.01.2024



Kurs	10.942
Ziel	11.150
Analytisches Stoploss	10.100
Kurzfristig	↗→
Mittelfristig	↗

Rückblick (4)

In Kürze



EUR vs. USD

1,076 USD

Die kleine Erholung zum Wochenschluss kann sich zwar schon noch fortsetzen. Die Wahrscheinlichkeit aber, dass sie sich zu einer Trendwende mausern wird, bleibt klein bis sehr klein. Die Hauptrichtung ist u.E. und b.a.w. die nach unten.

StaudReport Ausgabe 594, 12.02.2024

TecDAX

3.384,97

Das ging gerade noch einmal gut: Der Rücksetzer in der vergangenen Woche führte ihn fast exakt auf das Ausbruchsniveau bei 3.340 Punkten zurück. Die nachfolgende Erholung darf erst einmal als gelungener „Backtest“ gesehen werden. Es bleibt zunächst bei der Zielzone von 3.540 bis 3.580 Punkten. Allerdings ist die Wahrscheinlichkeit für die Richtigkeit dieser Prognose kleiner geworden.

Analytisches Stoploss: 3.300 Punkte

StaudReport Ausgabe 594, 12.02.2024

ESTX50

4.764,24

Unkritischer stellt sich die Lage beim europäischen Leitindex dar. Zwischen seinem aktuellen Niveau und der kritischen Zone zwischen 4.450 bis 4600 Punkten ist noch ordentlich Luft. Nichtsdestoweniger hat sich seine technische Gesamtverfassung ebenso wie die des DAX etwas eingetrübt.

StaudReport Ausgabe 592, 29.01.2024

Moderna

88,67 USD

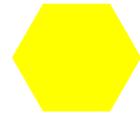
Keine gute Prognose: Der Kurs ist unter das analyt. Stoploss (94 USD) gefallen. Dennoch ist eine Stabilisierung wahrscheinlich.

StaudReport Ausgabe 591, 22.01.2024



Edelmetalle

Gold (USD)



Analyse

Nach dem sich schon in den vergangenen Wochen abzeichnenden Rutsch unter die große runde Zahl von 2.000 USD stabilisierte sich der Goldpreis bemerkenswert schnell und zog unmittelbar darauf wieder an. Auffällig ist vor allem, dass dies in einem Umfeld steigender Renditen geschah. Das kann auch als beginnender Krisenmodus wahrgenommen werden. Die aktuelle kurzfristige Technik ist typisch für steigende Notierungen, die mittelfristige verharrt eher im Korrekturmodus, die langfristige bleibt klar im „Steigt“-Modus.

Prognose

Dies entspricht auch unseren Prognosen für den jeweiligen Zeithorizont. Noch ist es unwahrscheinlich, dass der Goldpreis sich bereits jetzt im finalen Anlauf zur Überwindung des Widerstandsbereichs zwischen 2.040 bis 2.080 USD befindet.

Gold EUR

1.871 EUR

Keine Änderung: Die Wahrscheinlichkeit, dass die Hauptrichtung die nach oben bleibt, ist unverändert groß. Ziel: 1.980 EUR. Allerdings ist anzunehmen, dass die Konsolidierung der vergangenen Monate noch Zeit brauchen wird, bis sie mit Kursen über 1.900 EUR abgeschlossen werden kann.

Analytisches Stoploss: 1.835 USD

Langfristig: Elliott Waves



Mittelfristig: Wöchentl. Candlesticks & MACD



Kurs (17 Uhr)	2.014 USD
Delta zur Vorwoche	+/-0%
Ziel	---
Kritisches Niveau (1)	1.975 USD
Kritisches Niveau (2)	1.940 USD
Kurzfristig	↗→
Mittelfristig	→↗
Langfristig	↗



Rohstoffe

Öl (Brent)



Analyse

Mittlerweile sieht das nach einer klaren Angelegenheit aus: Die technischen Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Bodenbildung mit einem nachfolgenden deutlichen Preisanstieg sind nahezu ideal. Aber: Die Widerstandszone zwischen 85 USD und 88 USD (horizontal und langfristiger Abwärtstrend) ist ein dickes Brett.

Prognose

Ziel bleiben vorerst 88 USD.

Trotz der Widerstände rund um dieses Niveau könnte es schon in der näheren Zukunft erreicht und anschließend signifikant überboten werden.

Langfristig



Mittelfristig: Wöchentl. Candlesticks & MACD



Kurs (17 Uhr)	83,60 USD
Delta zur Vorwoche	2,08%
Ziel	88 USD
Analytisches Stoploss	76 USD
Kurzfristig	↗
Mittelfristig	↗



Renditen & Co.

30y US-Bonds



Analyse

0,10%P legte die Rendite der 30-jährigen US-Bonds in der vergangenen Woche zu und entfernte sich damit weiter von der Unterstützung bei 4,35 %. Diese Entwicklung ist sehr beachtenswert. Sie rückt endgültig die Frage in den Mittelpunkt, ob die Korrektur nach Abschluss der Elliott Welle 5 bei 5 % nicht schon wieder vorbei sein könnte und die Rendite nicht bereits wieder auf dem Weg zu Niveaus signifikant über den bisherigen Zyklus Hochs ist. Die Behauptung des langfristigen Aufwärtstrends, aber auch das sich gerade im Entstehen befindende neue „Steigt“-Signal des mittelfristigen Indikators würden dafür sprechen.

Prognose

Noch ändert sich unsere mittel- bis langfristige Einschätzung nicht: Die Korrektur wird anhalten und die Rendite irgendwann, vielleicht beginnend Ende März bzw. Anfang April, wieder markant zurückkommen. Die Wahrscheinlichkeit für die Richtigkeit dieser Einschätzung war aber auch schon größer. So oder so: Kurzfristig ist mit weiter anziehenden Renditen zu rechnen – und langfristig unverändert auch.

Langfristig



Mittelfristig & MACD (Wochenbasis) & EW

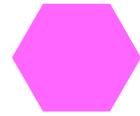


10j Bunds (Rendite)	4,46%
Delta zur Vorwoche	+0,10%P
Ziel	---
Kritisches Niveau (1)	3,95 %
Kritische Zone(2)	3,42-3,50 %
Kurzfristig	↗↘
Mittelfristig	→ / ↗
Langfristig	↗



Renditen & Co.

10j-Bunds



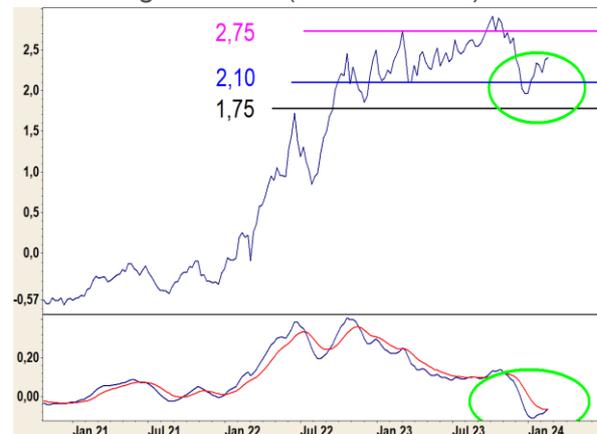
Analyse

Das erwartete und jetzt entstandene Signal des mittelfristigen Indikators ist, auch wenn es eher nicht von einer besonders guten Qualität ist, vielleicht schon wegweisend für die mittelfristige Zukunft: Lediglich in einem Drittel aller Fälle ignorieren Charts seine Aussage („Steigt“) komplett. Sein Pendant dazu zeigt beim Bund Future (entspricht in etwa den Anleihekursen) ein relativ klares neues „Fällt“-Signal.

Prognose

Ähnlich wie für die US-Anleihen gilt: Die Wahrscheinlichkeit, dass die Renditen bereits wieder dauerhaft auf dem Weg nach oben zu neuen Hochs sind, hat weiter zugelegt. Bislang bleibt sie aber noch etwas unter 50 %. Deshalb gilt weiterhin: Die Korrektur wird weiter anhalten. Nach einer kurzfristigen Fortsetzung des aktuellen Renditeanstiegs dürfte es zu einer Gegenbewegung nach unten kommen.

Mittelfristig & MACD (Wochenbasis)



Bund-Future & MACD (Wochenbasis)



10j Bunds (Rendite)	2,40%
Delta zur Vorwoche	+0,02%P
Ziel	---
Kritische Zone	1,8-2,1 %
Kurzfristig	↗↘
Mittelfristig	→ / ↗
Langfristig	↗



Wissenswertes & Wichtiges

Der StaudReport

Ziel des StaudReport

Sein Ziel ist es, über alles für einen Anleger wirklich Wichtige aus rein technischer Sicht zu informieren. Darüber hinaus steht sein Name für die auf die Erfahrungen von fast vier Börsenjahrzehnten zurückgreifenden Analysen und Prognosen von Wieland Staud.

Umfang des StaudReport

Der StaudReport versteht sich als All-In-One-Börsenservice. Alles, was in unseren Augen für Anleger hierzulande wichtig und interessant ist wird verlässlich zu Wochenbeginn analysiert. Im StaudReport finden Sie kompakt und kompetent zusammengefasst stets eine Einschätzung von DAX, Wall Street, spannenden Einzelwerten, Gold & Silber, Euro vs. USD, Bunds & US-Bonds. Hinzu kommen je nach Marktlage Analysen zu TecDAX, MDAX, EuroStoxx50, aber auch zu den fernöstlichen Börsen wie Nikkei 225, Shanghai Comp., KOSPI und manches mehr. Dazu finden Sie auf Seite 3 stets die Meinung von Wieland Staud zu den aktuellen Entwicklungen.

Pfeile

„Unsere“ Pfeile wollen einen kurzen, prägnanten und widerspruchsfreien Überblick über unsere Einschätzung des betreffenden Charts geben. Worte können manchmal mehrdeutig oder einfach nicht eindeutig genug sein. Pfeile hingegen lassen kaum Interpretationsspielraum. Der erste Pfeil steht für unsere Einschätzung der kurzfristigen Zukunft (ca. sechs Wochen), der zweite für unsere mittelfristigen Erwartungen (ca. 3-6 Monate). Jede Analyse enthält darüber hinaus stets ein „Analytisches Stoploss“ bzw. ein „Kritisches Niveau“: Unter bzw. oberhalb dieses Wertes wird unsere Prognose im Regelfall hinfällig.

Preise incl. MwSt. (für Privatanleger)

JahresAbonnement	679,00 Euro
QuartalsAbonnement	179,00 Euro
MonatsAbonnement:	79,00 Euro

Preise excl. MwSt. (für Institutionelle)

JahresAbonnement	799,00 Euro
QuartalsAbonnement	229,00 Euro
MonatsAbonnement:	89,00 Euro

Ansichtsexemplare

Wir stellen Ihnen jederzeit gern ein bis zwei Ausgaben des StaudReport zur Ansicht zur Verfügung. Bitte schreiben Sie dafür eine kurze Mail an info@staud-research.de.

Erscheinungsweise

Der StaudReport erscheint jeweils montags zwischen 18.00 und 20.00 Uhr. Er erscheint nicht an gesetzlichen Feiertagen, die auf einen Montag fallen (Ostermontag, Pfingstmontag etc.). Ferner kann der StaudReport grundsätzlich krankheitsbedingt und ca. zwei- bis dreimal p.a. urlaubsbedingt nicht erscheinen oder verkürzt sein. So weit wie möglich werden wir versuchen, Sie darüber jeweils wenigstens zwei Wochen im Voraus zu informieren.

Verfasser

Wieland Staud

(MIK): Offenlegung gemäß §34b WpHG wegen möglicher Interessenkonflikte: Der Autor kann in dieser Aktie bzw. entsprechenden Derivaten investiert sein. Für alle besprochenen Indizes, Edelmetalle, Rohstoffe, Renten & Währungen gilt dies grundsätzlich.

Nächste Ausgabe des StaudReport

Montag, 26.02.2024



Haftung für Informationen

Staud Research übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Diese stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Finanzprodukten dar. Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen.

Staud Research bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen kann gleichwohl nicht übernommen werden.

Leser, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. Staud Research übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weisen wir hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken bis hin zum Totalverlust gegenüber.

Nur Verbraucher, die gem. § 37d WpHG die bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden haben sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Kunde handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.

Haftung für höhere Gewalt

Staud Research haftet nicht für Schäden, die durch höhere Gewalt, Aufruhr, Kriegs- und Naturereignisse oder durch sonstige von ihr nicht zu vertretenden Vorkommnisse (z.B. Streik, Aussperrung, Verkehrsstörung, Verfügungen von hoher Hand im In- oder Ausland) eintreten.

Urheberrecht

Das beigefügte Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, bei der Staud Research GmbH. Die Weiterleitung, Weiterverbreitung oder Veröffentlichung des StaudReport, auch auszugsweise oder dem Geiste nach, ist grundsätzlich nicht gestattet. Jede Weiterleitung, Weiterverbreitung oder Veröffentlichung des StaudReport, auch auszugsweise, setzt das vorausgegangene Einverständnis der Staud Research GmbH voraus. Alle Rechte vorbehalten.

www.staud-research.de

© Staud Research GmbH